

Presseerklärung des EA nach der letzten SR-Sitzung am 30.06.2015

Nach dem skandalösen Abstimmungsverhalten zur SR-Sitzung vor 2 Wochen musste zur aktuellen Stadtratssitzung nachdrücklich verdeutlicht werden, dass sich solche Vorfälle nicht wiederholen dürfen. Die Hälfte der Stadtrats-Abgeordneten hatte einem NPD-Antrag zugestimmt oder sich enthalten.

Zur letzten Sitzung hatte der EA vor Beginn ein Transparent in der Badergasse mit der Aufschrift „Keinen Fußbreit den Faschisten“ aufgehängt und Stadträte und Passanten aufgefordert, dort zu unterschreiben (s. Fotos). Wir freuen uns, dass dieses Signal parteiübergreifend große Resonanz fand – ähnlich wie die gemeinsame Erklärung, die zu Beginn der SR-Sitzung von der überwiegenden Mehrheit abgestimmt wurde.

Der EA hat den Entwurf der gemeinsamen Erklärung auch intensiv auf seiner Mitgliederversammlung am letzten Samstag beraten. Sicher ist die Erklärung ein bestimmter Konsens aller demokratischen Kräfte im Stadtrat, den wir auch unterstützen können.

Da wir aber der Meinung sind, dass diese Erklärung nicht klar genug macht, dass man weder den Anträgen der NPD zustimmen noch gemeinsame Sache mit ihnen machen kann und auch keine Konsequenzen aus dem Vorfall zieht, haben wir einen eigenen Dringlichkeitsantrag eingebracht. Viele Fragen der Bürger bleiben auch nach der gemeinsamen Erklärung noch offen.

Die große Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger fordert eine Aufarbeitung, da es ein stillschweigendes „weiter so wie bisher“ nicht geben darf. Fakt ist doch, dass das Ansehen Eisenachs durch das Stimmverhalten einiger seiner Stadratsmitglieder in Verruf gekommen ist. Viele Bürger wollen Klarheit darüber haben, wie jedes einzelne Stadratsmitglied zur NPD steht. Allerdings wollte ein Teil der Stadratsmitglieder am liebsten die Debatte beenden und die Kritiker angreifen, nach dem Motto: „Schwamm darüber- keine Schuldzuweisungen und Verdächtigungen“. Eine wirkliche Aufarbeitung ist aber nur möglich, wenn Ross und Reiter genannt werden.

Wir vom EA verstehen nicht, dass die Dringlichkeit bei der gemeinsamen Erklärung scheinbar gegeben war, beim Dringlichkeitsantrag vom EA aber angeblich nicht, dabei bezog er sich auf genau das gleiche Thema - war also genauso dringend. Der Antrag des EA hatte keine Chance auf die Tagesordnung zu kommen, da im Ältestenrat in einer Pause am Anfang die Geschäftsordnung zurecht gebogen wurde. Bevor der Antrag des EA überhaupt eingebracht werden konnte, der allen Stadträten als Tischvorlage bekannt war, wurde bereits während der Beratung zur Tagesordnung die gemeinsame Erklärung der demokratischen Fraktionen eingebracht, beraten und abgestimmt. Anschließend wurde behauptet, der EA-Antrag sei damit erledigt.

Gegen diesen Vorgang protestieren wir!

Wieschke (NPD) war aufgrund des massiven Gegenwinds in der öffentlichen Debatte über den Skandal im Stadtrat völlig in die Defensive getrieben. Er hat vor allem gegen Repräsentanten des EA eine üble antikommunistische Diffamierung und Verleumdung gestartet, die in der Behauptung gipfelte: „Die Antifaschisten sind die wahren Faschisten!“ Das war eine plumpe Ablenkung und stellt die Tatsachen völlig auf den Kopf! Wir wehren uns entschieden gegen diese Geschichtsfälschung und den Einschüchterungsversuch der NPD durch persönlichen Angriff auf unsere Mitglieder! Alle Antifaschisten in Eisenach sind herausgefordert! „Wehret den Anfängen - nie wieder Faschismus“! Die letzte Stadtratssitzung kann erst der Beginn einer tiefer gehenden Aufarbeitung gewesen sein!